

oberägeri.ch

Informationsblatt
der Einwohnergemeinde
Oberägeri
Nr. 3/Juni 2012

oberägeri.ch oberägeri.ch oberägeri.ch oberägeri.ch oberägeri.ch

Von der «Steiner» zur «Oberägeri Chilbi»

Vor hundert Jahren wurde Josef Steiner 1. geboren. Seine Kampfsport «Steiner Chi-Ju» ist seit Jahrzehnten die Hightech im Karate in der Schweiz.



A...

DOPPELPUNKT
Jahresziele des Gemeinderates

Zurück, wenn der «Chlaus» anklopft

Die Bürgergemeinde baut das Bürgerzentrum Breiten um. Ein vorübergehendes Zubehörlager für Bewerber und Personal in Menzigen.



Oberägeri hat einen neuen Gemeinderat

Marcel Schütz ist der Nachfolger von Antonio Provenzani, der Ende Februar zurücktritt. Oberägeri wählt ihn am 2. Juni.



Ja zum Breiten und zum Kurhaus Annaho

Der Gemeinderat Oberägeri hat sich für...



Ein wichtiger Entscheid für die künftige Seeufergestaltung



oberägeri.ch oberägeri.ch oberägeri.ch oberägeri.ch oberägeri.ch

16-wöchige Sonderausgabe



Seeufergestaltung

Jubiläumsausgabe 2012

10 Jahre oberägeri.ch

**informativ
anregend
unterhaltsam!**

Wie weiter mit der Militärunterkunft?

Der Gemeinderat hat entschieden, die ehemalige MILK am Hochweg werden zu nutzen. Im Folgenden ist die Grund für diesen Vorschlag...

D...

Fast hundert Bäume gepflanzt

Die Lehrkraft des Agrarbaus ist esmalig durch die von Eltern, wurde als erfahrene und gepflanzt werden.



E...

Ein Schritt geht es vorwärts

Die Gemeinderat hat beschlossen, die...



Im Zentrum steht der Gemeinwohl

Für Neue über Erläuterungen, Projekte und Anträge...



Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner



Strassen sanieren und Leitungen legen



Auf diese Heizung können wir stolz sein

Die Heizkosten-Quartierheizung...



«Liebe Freunde aus Oberägeri!»

Der Gemeinderat...



Sonne, Wasserkraft und Holz nutzen

Wie kann sich das Potential...



O...

Seeufergestaltung: Ein klares Ja!

Der Sonntag, 27. November ist...



V...

In Oberägeri oder auswärts einkaufen?

Wie präsentiert sich die...



Unsere Gemeinde in Scheinwerferlicht

Mit einem attraktiven...



Die Zukunft planen

Was sind die Resultate...



oberägeri.ch oberägeri.ch oberägeri.ch oberägeri.ch oberägeri.ch



Und immer wieder in die Tasten greifen

Editorial von Klaus Bilang, Redaktionsleiter

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Wir feiern! Als ich vor zehn Jahren angefragt wurde, die Redaktion des oberägeri.ch zu übernehmen, hat mich das gefreut und ich fühlte mich geehrt. Zu diesem Gefühl gesellte sich aber bald auch der Respekt vor der Aufgabe: **oberägeri.ch** ist das offizielle Mitteilungsorgan der Gemeinde und das hat Folgen für die Produktion und Qualität des Newsletters: In erster Linie steht da der Anspruch an die Wahrheit. Ein hehrer

Anspruch, ich weiss. Ich meine aber, dass es uns bisher gelungen ist, dank verschiedener interner Filter Fakten zu vermitteln, die stimmen. Doch da meldet sich in mir eine zweite Stimme, diejenige des Journalisten, die da sagt: Du solltest den Leuten auch Geschichten auftischen, die sie spannend finden. Mit diesem Spagat lebte ich die vergangenen Jahre. Manchmal werde ich auf der Strasse angesprochen, erhalte Kritik oder gute Rückmeldungen. Beides freut mich und zeigt mir, dass unser **oberägeri.ch** gelesen wird und seine Aufgabe als Sprachrohr des Gemeinderates und der Verwaltung wahrnimmt. Viel Spass beim Lesen!

Editorial von Marianne Weber, alt Gemeinderätin

Wie unser Jubiläumskind entstand

Anfang 2000 erteilte mir der Gemeinderat den Auftrag, die Öffentlichkeitsarbeit der Einwohnergemeinde den Erfordernissen der Zeit anzupassen. Eine Arbeitsgruppe wurde gegründet und Kommunikationsfachleute beigezogen. Auch die Bevölkerung befragten wir. So erarbeiteten wir ein Kommunikationskonzept, das wir in den folgenden Jahren kontinuierlich umsetzten. Das einheitliche Erscheinungsbild, der

Internetauftritt, das Politcafé und das Jubiläumskind: das **oberägeri.ch**. Der Name wurde übrigens in einem internen Wettbewerb unter den Mitarbeitenden erkoren. Sieger war der Vorschlag der damaligen Lehrtochter Erika Roggenmoser. Ein wesentlicher Grund für die Entstehung des **oberägeri.ch** war der Wunsch des Gemeinderates, die Bevölkerung aus erster Hand, ohne Umweg über die Presse, über vorgesehene Projekte und Geschäfte orientieren zu können. Die grosse Akzeptanz in der Bevölkerung zeigt, dass uns dies gelungen ist. Das freut mich sehr.



Inhalt

Seite 2
Editorials

Seiten 3 und 4
Bäderprojekt und
Schule Oberägeri 2018

Seite 5
Kurznachrichten und
Doppelpunkt

Seite 8
Agenda und Wettbewerb:
Kennen Sie ...?

Seiten 6 und 7: Schule.ch
Der Schulpolizist kommt
Lesen Sie die Beilage
Schule oberägeri.ch.

Personelles: Jubiläum II

Auch 10 Jahre dabei



■ Seit zehn Jahren ist **Jürg Meier** Gemeindeglied der Einwohnergemeinde Oberägeri. Am 18. März 2002 hatte er seinen ersten Arbeitstag. In den zehn Jahren hat er auf der Verwaltung einiges bewirkt: Sie ist noch moderner, kundenfreundlicher und zeitgemässer geworden. Schwierige Momente waren die Hochwasser 2003 und 2005. Als Leiter des Gemeindeführungsstabes hat Jürg Meier mit der nötigen Ruhe und Sachkenntnis dazu beigetragen, diese Krisen zu meistern. Der Gemeinderat dankt ihm für sein Engagement und wünscht ihm weiterhin viel Befriedigung in seinem Beruf.

Was meinen
Sie zu 10 Jahre
oberägeri.ch?



«Es ist gut und wichtig, dass die Gemeinde über ihre Projekte und Absichten informiert. In unserer Familie lesen alle das oberägeri.ch. Die Kinder interessieren sich natürlich vor allem für den Schulteil, insbesondere für die Fotos ihrer Mitschüler.»
Claudia Henggeler, Bäuerin

Impressum

Herausgeberin:



EINWOHNERGEMEINDE
OBERÄGERI

Redaktion:
oberägeri.ch: Klaus Bilang (Leitung)
schule oberägeri.ch: Barbara Hess (Leitung),
Prisca Bärtsch, Judith Biedermann
Auflage: 3000 Exemplare, erscheint sechsmal jährlich
Layout: clauderotti, layout & grafik, 6314 unterägeri
Lithos/Druck: Fromyprint AG, 6314 Unterägeri



Hinter den Kulissen

clauderotti layout & grafik heisst die Firma, welche das Erscheinungsbild, neudeutsch «Layout» des **oberägeri.ch** entwickelt und jede Nummer gestaltet hat. **Giuseppe Clauderotti** ist in Oberägeri aufgewachsen und kennt hier Land und Leute bestens. Er arbeitet als Grafiker auch für die «Schweizer Familie», eine Zeitschrift, welche die Tamedia AG herausgibt. **Erika Clauderotti** sorgt mit ihrem Text-Korrektorat dafür, dass sich keine Fehler in die Texte einschleichen. Sie leben mit ihren zwei Töchtern im Nachbardorf Unterägeri. Diverse Kunden auf nationaler Ebene, Vereine, und öffentliche Körperschaften im Tal profitieren von ihren grafischen Dienstleistungen.

Ein wichtiger Schritt für das Bäderprojekt

Die Begleitgruppe zum Bäderprojekt der beiden Gemeinden Ober- und Unterägeri hat beraten und entschieden, wie das Raumprogramm aussehen soll.

Was meinen Sie zu 10 Jahre oberägeri.ch?



«Das oberägeri.ch ist eine gute Plattform für die gemeindlichen Infos. Schön wäre es, wenn künftig die Vereine und Privatpersonen mehr Möglichkeiten hätten, ihre Anliegen darin zu formulieren.»
Bruno Schuler, Präsident Verein Ägeriseelauf



Bäderprojekt: Es braucht trotz guten Fortschritten noch einiges, bis grosse und kleine Badegäste im warmen Wasser schwimmen, spielen und planschen können.

Die Runde im Seminarhotel in Unterägeri war eine stattliche. Nebst der Begleitgruppe unter der Leitung der beiden Gemeindepräsidenten **Josef Ribary** und **Pius Meier** waren an diesem 30. März 2012 auch die beiden Bauabteilungen mit Rudolf Halter und René Ulrich, Vereinsvertreter und einige Kantonsräte dabei. Ebenfalls anwesend waren alle Gemeinderäte der beiden Talgemeinden. Das Thema war ein wichtiges: Welches Raum-

programm soll das künftige Bad erhalten?

→ Grünes Licht aus Zug

Berater Christoph Luchsinger erläuterte vorerst die Fortschritte des Projekts, welche in den vergangenen

Monaten gemacht wurden, und die Situation nach der negativen Abstimmung zur Seeufergestaltung in Oberägeri. Diesbezüglich konnte er vermelden, dass die kantonale Baudirektion ihre Meinung modifiziert hat: Im Gegensatz zu früher erlaubt das Amt für Raumplanung nun die Loslösung des Bäderprojekts vom Projekt der Seeufergestaltung. Das bedeutet, →



Sie leiten die Begleitgruppe: die beiden Gemeindepräsidenten.

Kurznachrichten

Das Projekt abspecken

Der Gemeinderat hat im Mai 2012 entschieden, das **Seeuferprojekt** zu reduzieren. Folgende Elemente westlich des Dorfbachs werden nun weiterbearbeitet: die Seeufermauern, der Schiffsteg für den öffentlichen Verkehr, der Anlegeplatz für Ruderer, die Wasserungsanlage für Segler und ein Kiosk. Für das Flössen und Festzelte wird ein Platz eingerichtet. Vorgesehen ist auch ein vergrößerter Kinderspielplatz. Vorderhand bestehen bleiben die Bootsabstellplätze und der Tennisplatz. Um die Planung wieder aufnehmen zu können, müssen Gespräche mit dem Kanton und der Korporation als Eigentümerin geführt werden. Der Gemeinderat hat in diesem Zusammenhang ebenfalls festgelegt, aufgrund der Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung das Bäderprojekt vorrangig vor dem Seeufer zu bearbeiten.

dass beide Projekte unabhängig voneinander weiterentwickelt werden können. Dies vereinfacht somit auch die Projektierung des Bäderprojekts.

→ **Was gehört zum Bad?**

Auf der dargelegten Grundlage diskutierten die Mitglieder der Begleitgruppe nun, welche Räume und Einrichtungen das künftige Bad bekommen solle. Eine wichtige Frage dabei: Welche Dimensionen soll das grosse Schwimmbecken, als wichtigstes Element der Anlage, bekommen? 6 oder 13 Bahnen à 25 Meter? Die Debatte beleuchtete Vor- und Nachteile der vorgeschlagenen Teile der Anlage inklusive der bedeutenden Frage nach den Folgekosten. Die Diskussion mündete in Abstimmungen zum Raumprogramm (siehe Box).

Die Entscheide der Begleitgruppe in Kürze

■ Über das Raumprogramm entschied die Begleitgruppe folgendermassen:

→ Nichtschwimmerbecken	Ja
→ Hubboden im Nichtschwimmerbecken	abklären*
→ Kinderplanschbecken	Ja
→ Whirlpool	Ja
→ Sauna	Ja
→ beheiztes Aussenbecken, 20 bis 25 m ²	abklären*
→ Restaurant	Ja
Grundlagen bezüglich Grösse	abklären*
→ Rutschbahn als Ergänzung	abklären*
→ Minergiestandard	unabdingbar
→ Sprungturm innerhalb des Bades	nicht nötig

*Kosten und Nutzen

Wasserball: Der Verein «Frosch Ägeri» hofft auf Spielmöglichkeiten.



Nach der Sitzung im Seminarhotel waren sich die beiden Gemeindepräsidenten

einig: «Wir erlebten eine konstruktive und produktive Sitzung – zudem haben wir wirklich wichtige Entscheide gefällt.» bik ●

Kolumne

Meine Sichtweise

■ Leider wurde das Bäderprojekt im Jahr 2011 in einer Schublade gelagert. An der letzten Sitzung wurde ein guter Grundstein gelegt. Ich wünsche mir mehrere Informationsabende, an denen über dieses Projekt diskutiert wird und die Bevölkerung ihre Anliegen einbringen darf.

■ Der Gemeinderat Oberägeri möchte, dass unser Tal energieautark wird. Aus meiner Sicht muss das Bäderprojekt in Minergie-A-Standard gebaut werden. Viele Architekten tun sich mit dieser neuen Ära schwer. Ich denke, dass wir die Architekten zu ihrem Glück zwingen und der Energiefrage höhere Priorität beimessen müssen. Meine Ideen für das Bäderprojekt gehen von Energiepfählen, Solar- und Photovoltaikanlagen auf dem Dach und Fassade/Fensterscheiben/Balkongeländer über Abwassernutzung bis zur Holzschnitzelheizung oder Geothermie.

■ Ein Bad ist ein Energiefresser, das Ziel Minergie-A-Standard ist hoch. Aber jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um die Weichen richtig zu stellen. Seien wir weitsichtig und visionär. Tragen wir Sorge zu unserer Natur und unserem Tal und bauen in Oberägeri das erste öffentliche Nullenergie-Schwimmbad, also ein Bad, das seine benötigte Energie selber und umweltfreundlich produziert.



Beat Wyss
Kantonsrat CVP und Mitglied Begleitgruppe Bäderprojekt

Was meinen Sie zu 10 Jahre oberägeri.ch?



«Ich finde das oberägeri.ch sehr nützlich und interessant. Ich warte immer darauf, dass es ins Haus flattert, aber es sollte öfters erscheinen. Schade ist nur, dass das Oberägerer Wappen auf dem Titelblatt nicht erscheint.»
Jakob Roggenmoser, Pensionär

«Schule Oberägeri 2018»

Die Schule bleibt im Dorf

Der gut besuchte Workshop zur Planung des benötigten Schulraums am 2. Juni brachte wichtige Erkenntnisse.



Neuer Schulraum: Die Gemeinderäte informiert.

→ **Platzbedarf ausgewiesen**

Schulvorsteher und Gemeinderat **Marcel Güntert** zeigte im Foyer Hofmatt vorerst die aktuelle Raumsituation auf und die Entwicklung der Schülerzahlen, welche wegen des Bevölkerungswachstums ansteigen. Gemeinderat **Andreas Meier** erläuterte dann 14 Varianten für neuen Schulraum, welche der Gemeinderat vorgängig eruiert hatte.

→ **Ein klarer Favorit**

Nach den einleitenden Voten diskutierten die rund 60 Teilnehmer in Gruppen die 14 Varianten. Zwei Ergebnisse aus allen fünf Gruppen konnte

der Gemeinderat zum Schluss mitnehmen: Unsere Schule Oberägeri soll auch künftig möglichst zentral im Dorf sein und sich an diesem Standort weiterentwickeln. Als Lösung für die nächsten Jahre ergab sich als Zweites ein möglicher **Schulhausneubau am Standort der heutigen Schulbibliothek an der Hofmattstrasse 8.**

Gleichzeitig sind weitere Gespräche mit den umliegenden Grundeigentümern sinnvoll, um auch eine langfristige Strategie zu entwickeln. bik ●

Die Begleitgruppe

- **Andreas Meier, Marcel Güntert** Gemeinderäte
- **Yvonne Kraft, Astrid Nägeli**, Schulkommission
- **Eveline Schuler**, CVP
- **Ursula Henggeler** Lehrerschaft
- **Hubert Nussbaumer** Hauswart

Was meinen Sie zu 10 Jahre oberägeri.ch?



«Mit dem Erscheinen des Gemeindeblattes vor zehn Jahren ist für mich eine Lücke geschlossen worden. Ich schätze die wertvollen Infos der Gemeinde und über die Schule. Die jeweilige Wettbewerbsfrage regt zum Denken und Forschen an – jetzt wo viel Altes verschwindet. Das gut aufgemachte Blatt verdient Anerkennung und ist stets lesenswert.»

Annemarie Nussbaumer, Hausfrau

Kurznachrichten

Stand anmelden



■ **Remo Abegg** vom OK der Chilbi teilt mit, dass man sich wieder für einen Stand an der Chilbi

vom 13. und 14. Oktober anmelden kann. Direkt bei ihm **041 750 28 73**, per Mail **info@expert-abegg.ch** oder mit einem Anmeldeformular. Dieses Formular kann auf der gemeindlichen Website heruntergeladen werden.



www.oberaegeri.ch
Rubrik >Verwaltung >Dienstleistungen
>Marktwesen
einwohnergemeinde@oberaegeri.ch

Kurznachrichten

Säcke I

■ Bitte stellen Sie Ihre Kehrichtsäcke erst am **Tag der Sammlung** an die Strasse und nicht schon am Vorabend. Diese Bitte haben der Werkhof und die zuständigen Transportunternehmen. Das Problem sind Tiere, welche Speisereste im Sack riechen und ihn über Nacht aufreissen. Das Resultat sind verstreute Abfälle, welche mühsam von Hand eingesammelt werden müssen.

Säcke II



■ Die Feuerwehr Oberägeri führt eine **Sandsackaktion** durch. Dabei sollen Sandsäcke an private Personen abgegeben werden. Es handelt sich um 20–25 kg Silosandsäcke, welche mit Split gefüllt sind. Die Säcke können für 5 Fr. pro Sack (Selbstkostenpreis) bezogen werden. Interessenten können die Säcke bei **Dusko Savkovic**, **041 723 80 36, dusko.savkovic@oberaegeri.ch** bis zum 20. August bestellen. Der Abholtermin wird schriftlich mitgeteilt.

Kurznachrichten

Frische Mahlzeiten ins Haus

■ Als Ergänzung zu den öffentlichen wie auch privaten **Spitex-Leistungen** im Ägerital bietet der Annahof im Auftrag von Unter- und Oberägeri einen Frischmahl-

zeitendienst an. Der Dienst offeriert täglich, auch an Wochenenden und Feiertagen, ein **Mittagsmenü**. Freiwillige Fahrer verteilen die Mahlzeiten.

Die Gemeinden danken ihnen herzlich. Weitere Infos: → **Annahof Unterägeri**
Telefon 041 754 64 64
E-Mail: info@annahof.ch
Web: www.annahof.ch



● ● DOPPELPUNKT

Es tönt jazzig und lüpfig am See

«Ehret einheimisches Schaffen.» Diesem Slogan folgt **Kultur Oberägeri** und engagiert für die zweite Ausgabe des Festivals am 1. August Musiker aus dem Ägerital. Mit Dani Häusler aus Unterägeri und Richard Hugener vom Grod aus Oberägeri treten im Hauptkonzert zwei Musiker auf, die national bestens bekannt sind. Als «SF Husmusig» tourten sie unter dem Motto «SF bi de Lüüt» von Stadt zu Stadt. Nik Hartmann wird ihren Auftritt unter dem Titel **«Dani Häusler Komplott»** mit gutgelaunten Sprüchen garnieren. Auch das Rahmenprogramm ist attraktiv: Dixie mit der Kapelle **Deutz** aus Neuheim, Ländlermusik von der Formation **«Echo vom Heubode»**, Alosen, und das Kindertheater



MiNiCiRC.



www.oberaegeri.ch
Rubrik >Dorfleben >Tal der Toene
einwohnergemeinde@oberaegeri.zg.ch

Was meinen Sie zu 10 Jahre oberägeri.ch?



«Die ganze Familie liest das Blatt. Es deckt die Neugier über das Leben in der Gemeinde und dient als Grundlage für lebendige Diskussionen. Eine gelungene Ergänzung zum Internet und zudem auf Papier.»

Beda Lechmann,
Alt Gemeinderat



10 Jahre

Ausgesuchte Veranstaltungen in Oberägeri von Juni bis Oktober 2012

Kultur und Brauchtum

Mittwoch, 1. August
11.30 Uhr, Festival «Ägeri - Tal der Töne»
 mit Dani Häusler Komplott, Deutz, Minicirc, Rahmenprogramm
ab 18.00 Uhr
 Bundesfeier der Gemeinde
 Festzelt am Seeplatz

Sonntag, 19. August
11.30 Uhr, Sommermusik im Birkenwäldli
 Blasmusik Rigispitzen aus Küssnacht

Freitag/Samstag 24./25. August
20.30 Uhr, Kino am Bach
 Sebelis Sage Alosenstrasse
 Programm nach Ansage



Samstag/Sonntag 13./14. Oktober

Chilbi
 Oberägeri Dorf

Gewerbe

Donnerstag, 6. September
11.00 Uhr, Gewerbelunch des Gemeinderates
 Mehrzweckanlage Maienmatt

Politik

Sonntag, 23. September
Eidgenössische Volksabstimmung

Sammlungen

Samstag, 15. September
ab 7.00 Uhr, Route 1 und 2
Papiersammlung

@ www.oberaegeri.ch
 Rubrik >Freizeit/Tourismus
 einwohnergemeinde@oberaegeri.ch

Märkte

Samstag 2. Juni bis Ende Oktober
Wuchemärcht
 jeden Samstag von 9–11.00 Uhr bei der ZVB Oberägeri
 Bauern aus dem Ägerital verkaufen Früchte, Gemüse, Käse und Eingemachtes.
Samstag, 21. Juli
 9–11.00 Uhr bei der ZVB Oberägeri
Ägerer Chriesitag
 Landwirte verkaufen Chriesi aus dem Tal und Produkte daraus: Chriesiwürste, Backwaren, Kirsch. Attraktionen und Festwirtschaft

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe: 24. August 2012, Redaktion «oberägeri.ch», Postfach 159, 6315 Oberägeri

Kennen Sie Oberägeri?

■ Oberägeri hat die Zweitwohnungsinitiative abgelehnt. 699 Stimmbürger waren dafür, 1026 dagegen. Gutscheine der Sattel-Hochstuckli-bahn haben gewonnen:

- **Anton Müller**, Seestrasse 8
 - **Daniela Inderbitzin**, Franzenmattweg 2
 - **Helene Henggeler-Ott**, Küfergasse 2
- Herzliche Gratulation den Gewinnern und viel Spass auf dem Mostelberg.



Die neue Frage: Die Schiffsaison auf dem Ägerisee hat begonnen. Wieviele Stationen fahren unsere Schiffe eigentlich an?

Voranzeige Kultur Oberägeri

Michael Elsener tritt in Oberägeri auf. Der 26-Jährige ist jung, lockig, kommt aus dem Kanton Zug. Als studierter Politikwissenschaftler schaut er gerne etwas kritischer hin. Er hat den kleinen Prix Walo gewonnen. Zurzeit tourt er mit seinem neuen Programm «Stimbruch». Am 20. Oktober ist die Maienmatt für den talentierten Komödianten reserviert.

Vorverkauf:
 Expert Abegg, Hauptstrasse 29 Oberägeri
 ticket@expert-abegg.ch
 www.starticket.ch



Seeufergestaltung: Ein klares Ja!

Der Sonntag 27. November ist für Oberägeri ein wichtiger Tag. An diesem Tag werden die Stimmgäuge über die Neugestaltung des Seesufers...

In Oberägeri oder auswärts einkaufen?

Wie präsentiert sich die renommierte Einkaufslandschaft in unserem Dorf? Oberägeri führt die Geschäfte in der Maitenmatt...

Sonne, Wasserkraft und Holz nutzen

Seit dem Stichtag der Privatisierung 1998 hat die Energiegesellschaft...



Die Veloprüfung,
ein wichtiger
Bestandteil der
Arbeit ...



... von Schulpolizist
Martin Eugster.



«Die Kinder geben mir sehr viel zurück!»

Schulpolizist Martin Eugster begeistert bei seinen Besuchen Gross und Klein. Viele einzigartige Erfahrungen und Herausforderungen machen seinen Beruf speziell.

Der Schulpolizist kommt

Wenn **Martin Eugster** mit seiner Uniform mitsamt Pistole das Schulzimmer betritt, weiten sich die stauenden Augen der Grundstufenkinder und die Freude ist gross. Nicht nur dank seinem grossen Plüschtier erobert

«Wir haben vom Schulpolizist einen Leuchtkleber geschenkt bekommen, den ich jetzt an meinem Schulthek trage.»

Zino Meier, Grundstufe



er ihre Herzen. Mit seiner aufmerksamen, überlegten und offenen Art erinnert er sich meist noch an die Namen aller Kinder, auch wenn bereits ein Jahr verstrichen ist. Für die Jüngsten ist er dann nebst dem Samichlaus der Grösste.

→ Viel Energie – die zurückkommt

Sein Beruf ist sehr speziell, jedoch kein Zuckerschlecken. Der Energieaufwand ist gross und nach einem Arbeitstag ist er meist sehr erschöpft. «Ich spreche viel, da ich in kurzer Zeit viel Stoff vermitteln muss. Die Kinder und Jugend-



«Ich bin stolz darauf, dass ich jetzt die Vortrittsregeln beim Velofahren kenne.»

Samanta Navarro, 5. Klasse

Editorials



Ein grosses Dankeschön zum Abschied an unsere Rektorin.

Von Anfang an setzte sich **Clara Locher** mit viel Elan für die Schule Oberägeri ein. Es war ihr ein Anliegen, ihr neues Arbeitsfeld zu kennen und zu verstehen. Sie unterstützte das Projekt Grundstufe und trieb die Schulraumplanung voran und das Allerwichtigste: Sie konnte gut zuhören und suchte nach passablen Lösungen.

Was bleibt: Herzhaftes Lachen, Entschlossenheit, grosser Einsatz, keine unsinnig langen Reden, Humor und natürlich die Schwarzwäldertorte!

Clara Locher fand mit ihrer sympathischen Art den Weg in unsere Herzen. Wir werden sie vermissen und wünschen ihr alles Gute.

Prisca Bärtsch, Redaktorin



Mit dieser Ausgabe verabschiedet sich **Barbara Hess**, Leiterin des Redaktionsteams von der Schule. Von der redaktionellen Arbeit begeistert,

wird sie in ihrem Jahresurlaub Praktika im PR-Bereich absolvieren. Wir danken ihr für den wertvollen Einsatz in den letzten zwei Jahren und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Clara Locher-Schranz

lichen stellen aufmerksame Fragen und wir führen sehr interessante Diskussionen», erzählt der Schulpolizist, der in den Gemeinden Baar, Menzingen und Oberägeri für die Verkehrserziehung verantwortlich ist. Martin Eugster →

Was meinen Sie zu 10 Jahre oberägeri.ch?



«Ich lese das Gemein-
deblatt ab und zu, weil
es manchmal Leute drin
hat, die ich kenne, zum
Beispiel Michael Waldis. Ich finde
die Porträts über verschiedene
Leute spannend. Was ich mir
noch wünsche, dass die Jugend
mehr zu Wort kommt, zum
Beispiel Lehrlinge.»

Sean Bürgi, Schüler
der 2. Oberstufe

→ kann sich zurzeit nicht vorstellen, wieder als «normaler» Polizist zu arbeiten. «Die Kinder geben mir sehr viel zurück! Ich habe nie einen schlechten Tag, denn spätestens, wenn ich wieder eine süsse Kinderzeichnung, ein liebes Kärtchen oder ein nettes Kompliment bekomme, ist es ein guter Tag!», berichtet er strahlend.

Aufgaben der Verkehrserziehung

1. Bereich: Grundstufe

Überquerung des Fussgängerstreifens, Verhalten auf Schulweg

2. Bereich: Primarstufe

2. Primar: Fahrradbestandteile und Ausrüstung kennenlernen

3. Primar: Signalfamilie kennenlernen

Fahrradfahren auf dem Pausenplatz

4. Primar: Fahrradfahren auf der Strasse

Schwerpunkt Linksabbiegen

5. Primar: Fahrradprüfung

3. Bereich: Oberstufe

1. Oberstufe: Förderung des

Verkehrssinns

2. Oberstufe: Alkohol und die

Konsequenzen im Strassenverkehr

3. Oberstufe: Die Schulklasse besucht die Polizei, Erlebnisparcours mit Film

→ Kinder fahren immer schlechter Fahrrad

Die grösste Schwierigkeit sieht er in der heutigen Gesellschaft. «Heutzutage sind die Leute im Strassenverkehr oft sehr gestresst und egoistisch. Ein Grundstufenkind wartet nun mal vor dem Fussgängerstreifen bis das Auto stillsteht. Dann kommt es nicht selten vor, dass Autolenker hupen und sogar beleidigende Sprüche rufen», erzählt der Schulpolizist nachdenklich. Zudem sind die Eltern oft sehr schlechte Vorbilder. Wenn sie sich am Steuer nicht angurten oder die Strasse irgendwo verboten überqueren, zerstören sie Eugsters Arbeit. Er betont nämlich: «Was wir miteinander lernen, befolgen die Kinder grundsätzlich alle. Die Vorbildfunktion der Eltern ist jedoch genauso wichtig!» Die Kinder fahren auch viel schlechter Fahrrad als früher und bereits beim einhändigen Fahren scheitern sie, weil sie in ihrer Freizeit lieber fernsehen, PC-Games spielen oder chatten.



«Wir sahen ein Video, das schlimme Unfälle in einem Tunnel zeigte, weil die Autofahrer viel zu schnell fuhren.»

Dominique Nussbaumer,
1. Oberstufe

Zehn Jahre hat sich Martin Eugster vorgenommen, als er mit seiner Arbeit als Schulpolizist begonnen hat. Nun ist er bereits im elften und kann sich durchaus vorstellen, nochmals zehn Jahre zu bleiben. Die Schülerinnen und Schüler, aber auch die Lehrerinnen und Lehrer würden sich freuen!

Barbara Hess

Musikschule



Der Klang-Garten

So heisst das neue Angebot für Kinder von 4 bis 5 Jahren vor dem Eintritt in die Grundstufe. Gruppen von sechs bis zehn Kindern tauchen ein in die Welt der Musik. Singen von Bewegungsliedern, spüren von Rhythmen im ganzen Körper und sich dazu bewegen, spannenden Klängen lauschen, experimentieren mit interessanten Klangmaterialien, musizieren auf einfachen Instrumenten sind Inhalte im Klang-Garten.

Hans Röllin

Kurznachrichten



■ **Neue Leitung** Der Mediensprecher der Gemeinde, **Klaus Bilang**, wird im kommenden Schuljahr auch die PR-Verantwortung der Schule übernehmen. Zur Seite stehen ihm die Redaktorinnen **Prisca Bärtsch** (r.) und **Judith Biedermann**.

■ **Abschluss theater** Die 3. Oberstufe führt am Donnerstag, 5. Juli das Theater «Fussballgeschichte(n)» in der Maienmatt auf. Es sind alle ganz herzlich eingeladen!

■ **Evaluation Grundstufe** Im Auftrag der Direktion für Bildung und Kultur DBK führt die Schule Oberägeri momentan eine zweite Evaluation der Grundstufe durch. Alle Eltern von Grundstufenkindern sind gebeten, den erhaltenen Fragebogen bis am 3. Juli 2012 ans Rektorat zurückzusenden.

■ **FEPA-Club** Der GGZ Ferienpass startet mit dem FEPA-Club, einem zusätzlichen Ganztagesbetreuungsprogramm für Kinder der 1. bis 6. Primarklasse während den ersten zwei Sommerferienwochen. Infos unter: ggzferienpass@ggz.ch

■ **S&E Ägerital** organisiert während den Schulbesuchstagen die Kinderbetreuung. Wer hat Interesse, jeweils am 2. des Monats von 8–11 Uhr bei der Kinderbetreuung mitzuhelfen? Kontakt: **Tel. 041/544 88 04**.

SCHULRAUMPLANUNG

«Zusammen mit der Schulkommission besuchte ich die Oberstufe. Die Lehrpersonen zeigten uns, wie sie unsere Jugendlichen «fit» für die Arbeitswelt machen. Es ist mir aufgefallen, dass sich die Elemente im Unterricht seit meiner Schulzeit grundlegend geändert haben. Die Vielfalt im Schulzimmer ist viel grösser geworden und der Schulraum ist für diese Vielfalt zu klein. Gleichzeitig bewunderte ich die Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen, wie diese trotz der engen Platzverhältnisse motiviert arbeiteten.»

Yvonne Kraft

Mitglied der Schulkommission

